

## **Weißschnauzendelfin – *Lagenorhynchus albirostris***

### **Verbreitung des Weißschnauzendelfins inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen**

Der Weißschnauzendelfin kommt nur im Nordatlantik vor. Bekannte Verbreitungsschwerpunkte befinden sich vor der nordamerikanischen Ostküste zwischen Cape Cod und Grönland, um Island, entlang der Küste Norwegens und um Schottland von der Irischen See bis in die Nordsee. In der südlichen Nordsee kommt er regelmäßig im Bereich der Dogger Bank und des Entenschnabels vor und in geringer Dichte bis vor die Küsten der Niederlande und Belgiens, wo er – nach dem Schweinswal – vermutlich die zweithäufigste Wal-Art ist. Strandungen an der deutschen und der niederländischen Nordseeküste kommen alljährlich vor (etwa eine Größenordnung häufiger als andere Delfinarten), insbesondere im Frühjahr und im Frühwinter (Schultz 1970, Camphuysen et al. 2006, van der Meij & Camphuysen 2006). In der Ostsee ist der Weißschnauzendelfin seltener und bisher meist im Skagerrak, Kattegat und in der Beltsee nachgewiesen worden, doch existieren auch mindestens ein halbes Dutzend Funde und Beobachtungen aus den Gewässern bzw. von den Küsten Vorpommerns und Polens (u.a. Schulze 1991). Der Nordseebestand wurde nach der ersten SCANS-Zählung im Juli 1994 auf knapp 8.000 Tiere und nach der zweiten SCANS-Zählung im Juli 2005 auf gut 10.000 Tiere geschätzt. Hauptsächlich werden die Tiere in der nordwestlichen Nordsee gesehen (Reid et al. 2003).